



SCHIMPELSBERGER  
Klavierhaus

Paolo Fazioli

Als jüngster von 6 Brüdern beginnt er mit 6 Klavier zu spielen. Ein lebhaftes Ambiente prägt seine Kindheit. In seiner Umgebung wird experimentiert und Neues aufgesogen. Ständig auf der Suche, neugierig im forschenden Sinn und aufmerksam dem gegenüber, was rundherum passierte.

Fazioli schließt das Konservatorium ab und überlegt eine Karriere als Pianist, gesteht sich aber ein, dafür doch zu wenig Talent zu haben. Er fasst dann den Gedanken, in dieser Welt der Musik, die ihm lieb und teuer geworden ist, zu bleiben. Der Klavierbau ermöglicht ihm das. Abgesehen von künstlerischen Qualifikationen erfordert dieser Beruf auch technisches Können und Wissen. Sein Ingenieurstudium kommt ihm dabei zu gute.

Als Klavierbauer setzt er auf die Grundhaltungen seiner Familie. Die Bereitschaft, sich den Problemen zu stellen, sich mit ihnen auseinander zu setzen und komplexe Situationen zu meistern.

Er betont immer wieder die Werte der Familie. Daher kommt auch sein demokratischer Führungsstil. Die ganze Belegschaft ist eine Art Familie. Jeder leistet einen Beitrag zum Gesamtergebnis. Fazioli hört auf die Reaktionen der Künstler und Kunden und verbessert seine Klaviere kontinuierlich.

1944 in Rom geboren, gründet er 1981 die Fazioli Klaviermanufaktur. "Ich habe Bewegung in die Welt der Klaviere gebracht, ich finde, bevor wir kamen, wurde der künstlerische Aspekt vernachlässigt, ich habe eine merkbare Reaktion auf dem Markt ausgelöst".

Gebaut werden etwa 120 Klaviere pro Jahr. Jedes Teil braucht seinen Platz und seine Ruhezeit. Die Ruhezeiten - die stagionatura - das 'Sich erholen', sind ein Teil des Konzeptes. "Holz ist ein natürlicher Werkstoff, wir müssen seine Bedürfnisse respektieren". Ursprünglich war der Klavierbau in einem Eck in der Fabrik des Vaters. 2001 wird die Produktion in die neue Halle verlegt. 2005 wurde das Gebäude um die Fazioli Concert Hall erweitert. Dort treten Künstler aus aller Welt in einem sehr erfolgreichen Konzertzyklus auf.

Prominente Fazioli-Pianisten sind u.a. Herbie Hancock, Angela Hewitt, Jan Mulder, Nikolai Demidenko, Markus Schirmer und Maurizio Baglini, der gleichzeitig Art Director von Fazioli ist. Internationale Klavierwettbewerbe werden auf Fazioli-Flügeln ausgetragen.

Diese Künstler heben besonders hervor:  
Die Fülle und das Panorama an Klangfarben  
Den Obertonreichtum  
Die Klangfülle  
Die Vielfalt von Charakteren, egal in welcher Lage

Fazioli baut zurzeit (Stand 2010) sechs Flügelmodelle in den Längen 156, 183, 212, 228, 278 und 308 cm. Letzterer ist auch der längste Serienflügel der Welt.

Die Instrumente zeichnen sich durch ihre präzise Mechanik und eine makellose Verarbeitungsqualität aus. Unter professionellen Pianisten erfreuen sich Instrumente von Fazioli zunehmender Beliebtheit, obwohl Instrumente dieses Herstellers auf Konzertbühnen nach wie vor deutlich seltener gespielt werden als die Instrumente von Steinway & Sons oder Bösendorfer.

Die Pianofortefabrik befindet sich in Sacile, in der Provinz Pordenone (60 Km nordöstl von Venedig), eine Gegend, die eine antike und bedeutende Tradition in der Kunst der Holzverarbeitung vorweisen kann.

Kontakt:

Michaela Schimpelsberger  
Klavierhaus Schimpelsberger  
Hans-Sachs-Straße-120  
4600-Wels  
Tel.: 07242/ 59 759  
E-Mail: [michaela@schimpelsberger.at](mailto:michaela@schimpelsberger.at)